

NEUES ENTDECKEN
TALENTE FÖRDERN
IDEEN UMSETZEN

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

In Ausführung seiner [Förderrichtlinien](#) vom 1. Jänner 2022
(in der geltenden Fassung) formuliert der FWF folgende

**Antragsrichtlinien
für Selbstständige Publikationen –
digitale Publikationen
(gültig ab 15. Oktober 2022)**

Inhalt

1. Allgemeines.....	3
1.1. Programmziel	3
1.2. Einreichung	4
1.3. Wer kann beantragen?	4
1.4. Für welche Art von Publikationen kann eine Förderung beantragt werden?	4
1.5. Für welche Art von Publikationen kann keine Förderung beantragt werden?	5
1.6. Welche Voraussetzungen müssen bei einer Antragstellung erfüllt sein?	6
1.6.1. Bestätigung des:der Betreiber:in des elektronischen Mediums über die Langfristverfügbarkeit	6
1.6.2. Rechteeinräumung	6
1.6.3. Doppelförderung	7
1.7. Welche Mittel können beantragt werden?	7
2. Inhalt und Form des Antrags	8
2.1. Bestandteile des Antrags.....	8
2.2. Formvorgaben und Antragstellung.....	9
2.2.1. Antragssprache.....	9
2.2.2. Formatierung	9
2.2.3. Antragstellung.....	10
2.3. Inhaltlicher Teil	11
2.3.1. Komponenten des Antrags zur technischen Umsetzung der digitalen Publikation	11
2.3.2. Anhang 1: Beschreibung finanzieller Aspekte	12
2.3.3. Anhang 2: Repräsentatives Beispiel der Daten oder Demoversion der geplanten Publikation.....	12
2.3.4. Anhang 3: Wissenschaftlicher Lebenslauf und Forschungsleistungen	12
2.3.5. Anhang 4: Bestätigung des:der Betreiber:in des elektronischen Mediums über die Langfristverfügbarkeit.....	13
2.4. Beantragbare Mittel	13
2.5. Überarbeitung eines abgelehnten Antrags.....	13
3. Bearbeitung des Antrags und Entscheidung	14
4. Nach der Bewilligung	16
5. Einhaltung von Rechtsvorschriften und Standards der wissenschaftlichen Integrität	16
6. Veröffentlichung von Antragsdaten und -ergebnissen.....	16
Appendix 1: Vorlage: Beschreibung finanzieller Aspekte	18
Appendix 2: Hinweise und Fragen an Gutachter:innen im Förderprogramm Selbstständige Publikationen – digitale Publikationen.....	19

1. Allgemeines

1.1. Programmziel

Das Ziel ist die Förderung der Veröffentlichung von Forschungsvorhaben¹ (im Folgenden „Anträge“ genannt) von exzellenter wissenschaftlicher Qualität auf internationalem Niveau im Bereich der Grundlagenforschung. Darunter sind jene Publikationen zu verstehen, deren zugrunde liegende Forschung erkenntnisorientiert ist und deren Wert sich in erster Linie aus ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Wissenschaft definiert. Ermöglicht wird die Veröffentlichung selbstständiger, wissenschaftlicher, nicht auf Gewinn gerichteter Forschungsergebnisse für alle Wissenschaftsdisziplinen in angemessener Form.

Als Maßstab für eine Förderung gilt allein der internationale Stand der Forschung. Es können nur exzellente wissenschaftliche Publikationen gefördert werden, die inhaltlich und formal die aktuellen wissenschaftlichen Standards des jeweiligen Faches erfüllen und im internationalen Kontext eine bedeutende Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse bzw. eine Weiterentwicklung der Forschung im Rahmen des jeweiligen Fachgebiets erwarten lassen.

Ziel der Förderung von Open Access

Die Förderung der Open-Access-Veröffentlichung unterstützt im Sinne der [Open-Access-Policy des FWF](#) nachhaltig den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen im Internet.

Ziel der Förderung von digitalen Publikationen

Digitale Publikationen wie beispielsweise Apps, Wiki-Modelle, wissenschaftlich kommentierte Datenbanken, durch verschiedene Medien (Audio, Video, Animationen u. a.) angereicherte webbasierte Publikationen haben Vorteile gegenüber herkömmlichen Büchern oder Texten im PDF-Format. Sie sind einfacher durchsuchbar, bieten Möglichkeiten von Verknüpfungen und weiterführenden Informationen und können zu jeder Zeit erweitert und auf den neuesten Stand der Forschung gebracht werden.

Um eine weite internationale Verbreitung zu gewährleisten, sind die geplanten digitalen Publikationen jedenfalls auch in englischer Sprache zu veröffentlichen (die Kosten für Lektorat, Fremdsprachenlektorat oder Übersetzung sind in der Fördersumme inkludiert). Eine Veröffentlichung von digitalen Publikationen ausschließlich in Deutsch oder in einer anderen einschlägigen Fachsprache außer Englisch kann nur in Ausnahmefällen erfolgen (siehe [Abschnitt 2.2.1.](#)).

¹ Im Programm zur Förderung von Selbstständigen Publikationen sind unter Forschungsvorhaben Publikationsvorhaben zu verstehen.

1.2. Einreichung

Es gibt keine Einreichfristen; die Antragstellung kann laufend erfolgen. Die Einreichung muss online unter <https://elane.fwf.ac.at> durchgeführt werden.

Mit Abschluss der Online-Einreichung generiert sich ein [Deckblatt-PDF](#). Erst mit Eingang des von dem:der Antragsteller:in unterschriebenen Deckblatts im Original beim FWF gilt der Antrag als eingereicht (siehe [Abschnitt 2.2.3.](#)).

1.3. Wer kann beantragen?

Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die ihre wissenschaftliche Tätigkeit überwiegend in Österreich oder in Verantwortung einer österreichischen Forschungsstätte im Ausland ausüben. Die Antragstellung kann auch im Fall einer Mitautor:innenschaft nur durch eine einzelne natürliche Person pro Publikation erfolgen.

Alle Personen, die substantielle wissenschaftliche Beiträge bei der Entstehung und Verfassung des Manuskripts geleistet haben, sind als Mitautor:innen inklusive einer kurzen Beschreibung der Art des Beitrags im Formular *Mitautor:innen* anzuführen. Der:Die Antragsteller:in hat dafür Sorge zu tragen, dass er:sie von den Mitautor:innen alle notwendigen Verwertungsrechte an der Publikation erhält, um gegenüber dem FWF seine:ihre Pflichten aus dem Fördervertrag erfüllen zu können.

Antragsteller:innen außerhalb Österreichs

Publikationen von Antragsteller:innen im Ausland werden nur dann gefördert, wenn das Werk Ergebnis eines vom FWF geförderten Projekts ist.

Sollte es sich bei der digitalen Publikation um eine Habilitation oder überarbeitete Dissertation handeln, gilt: Habilitationen und überarbeitete Dissertationen von Personen im Ausland werden, wenn sie in Verantwortung einer österreichischen Forschungsstätte durchgeführt und angenommen wurden, bis drei Jahre nach Abschluss der Arbeit gefördert. Personen, die in einem anderen Land eine Professur innehaben, sind in diesem Fall nicht beim FWF antragsberechtigt.

1.4. Für welche Art von Publikationen kann eine Förderung beantragt werden?

Die Förderung gilt für digitale Publikationen aller Wissenschaftsdisziplinen gemäß den Programmzielen des FWF.

Gefördert werden digitale Publikationen. Die Einreichung erfolgt unabhängig von anderen Programmen des FWF.

Der FWF bewilligt Förderungen für digitale Publikationen nur dann, wenn eine Publikation in hoher Qualität ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre.

Das Publikationsformat obliegt der freien Wahl des:der Antragsteller:in. Es ist die Form zu wählen, die für die Verbreitung der Forschungsergebnisse am besten geeignet ist. Anträge können abgelehnt werden, wenn sich im Zuge der Begutachtung eine andere Form des Publizierens als geeigneter herausstellt.

Beschleunigtes Entscheidungsverfahren für Publikationen aus FWF-Projekten:

Anträge zur Förderung von digitalen Publikationen, die Ergebnisse von FWF-geförderten Projekten veröffentlichen, können einem beschleunigten Entscheidungsverfahren unterzogen werden. Dazu ist es erforderlich, dass das dem Publikationsvorhaben zugrunde liegende Projekt bereits eine Qualitätskontrolle durch den FWF erfolgreich durchlaufen hat und der Verlag dem FWF zwei positive, aussagekräftige und den Vorgaben des FWF entsprechende Gutachten für die Entscheidungsfindung zur Verfügung stellt.

Anträge auf ein beschleunigtes Entscheidungsverfahren können nur eingereicht werden, wenn

- 1) die beantragte Publikation Ergebnis eines vom FWF geförderten Projekts ist und
- 2) der Verlag, bei dem die Publikation erscheint, ein internationales Begutachtungsverfahren durchgeführt hat.

Bei der Beantragung gelten die [Antragsrichtlinien für Selbstständige Publikationen – beschleunigtes Entscheidungsverfahren](#).

1.5. Für welche Art von Publikationen kann keine Förderung beantragt werden?

Inhaltlich

- Editionen ohne substantielle Erschließung und Systematisierung beziehungsweise wissenschaftliche Kommentierung
- Wissenschaftliche Zeitschriften
- Nachdrucke von bereits verstreut veröffentlichten Aufsätzen
- Bibliografien
- Werke von ausschließlich lokalem Interesse, Gemeinde- und Stadtchroniken
- Populärwissenschaftliche Publikationen
- Qualifikationsarbeiten unterhalb der Dissertation (wie beispielsweise Diplom-, Master- oder Bachelorarbeiten)
- Dissertationen, bei denen das Promotionsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und die nicht überarbeitet sind

Formal

- Publikationen, die bereits erschienen sind

1.6. Welche Voraussetzungen müssen bei einer Antragstellung erfüllt sein?

1.6.1. Bestätigung des:der Betreiber:in des elektronischen Mediums über die Langfristverfügbarkeit

Der:Die Antragsteller:in hat gleichzeitig mit dem Förderantrag eine unterschriebene Bestätigung des:der Betreiber:in des elektronischen Mediums, in dem die digitale Publikation veröffentlicht wird, vorzulegen, dass eine Langfristverfügbarkeit von mindestens 6 Jahren sichergestellt werden kann.

1.6.2. Rechteeinräumung

Gewährleistung von Open Access und Nennung der Lizenz

Der:Die Antragsteller:in hat dafür Sorge zu tragen, dass die Publikation für Nutzer:innen kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkung (ohne Registrierung) zur Verfügung gestellt wird. Eines der folgenden Lizenzmodelle der Creative-Commons-Lizenzen ist zu verwenden: Namensnennung ([CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)) oder No Rights Reserved ([CC0-Creative Commons](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/)).

Dazu ist es notwendig, dass der:die Antragsteller:in sichtbar für die Nutzer:innen die Lizenz CC BY 4.0 oder CC0 angibt. Folgende Formulierung ist zu verwenden:

- „Die vorliegende Publikation ist – wo nicht anders festgehalten – gemäß den Bedingungen der internationalen Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) lizenziert, die die Nutzung, gemeinsame Nutzung, Anpassung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium oder Format erlaubt, solange Sie den:die ursprüngliche:n Autor:in bzw. die ursprünglichen Autor:innen und die Quelle in angemessener Weise anführen, einen Link zur Creative-Commons-Lizenz setzen und etwaige Änderungen angeben.“ oder
- „Die vorliegende Publikation ist – wo nicht anders festgehalten – gemäß den Bedingungen der internationalen Creative-Commons-Lizenz No Rights Reserved (CC0) (<https://creativecommons.org/share-your-work/public-domain/cc0>) lizenziert, die die Nutzung, gemeinsame Nutzung, Anpassung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium oder Format erlaubt, frei und ohne Einschränkungen durch das Urheber- oder Datenbankrecht.“

Die Aufnahme der Formulierung „Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.“ oder ähnlicher Formulierungen sowie die Lizenz CC BY oder gegebenenfalls die

Lizenz CC0 einschränkender Lizenzen in die Publikation ist nicht erlaubt und rechtlich unwirksam.

Sicherstellung der Rechte von Nutzer:innen bei Materialien Dritter

Wenn Bilder oder anderes Material Dritter in der Publikation enthalten sind, muss folgende zusätzliche Formulierung sichtbar für die Nutzer:innen aufgenommen werden:

- „Die Bilder oder anderes Material Dritter in der vorliegenden Publikation sind durch die Creative-Commons-Lizenz der Publikation abgedeckt, sofern in einem Verweis auf das Material nichts anderes angegeben ist.
- Wenn das Material nicht durch die Creative-Commons-Lizenz der Publikation abgedeckt ist und die beabsichtigte Nutzung aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen nicht gestattet ist oder über die erlaubte Nutzung hinausgeht, muss die Genehmigung für die Nutzung direkt von dem:der Urheberrechtsinhaber:in eingeholt werden.
- Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung des:der Autor:in oder des:der Medieninhaber:in ist ausgeschlossen.“

Nennung des FWF als Fördergeber

Der:Die Antragsteller:in hat als Vertragspartner:in des FWF dafür Sorge zu tragen, dass die Unterstützung durch den FWF in der Publikation erwähnt wird. Letztere ist mit dem Vermerk **„Veröffentlicht mit Unterstützung des Austrian Science Fund (FWF): [PUD-Antragsnummer]“** in der Sprache der Publikation **und dem Logo des FWF²** zu versehen. Handelt es sich bei der Publikation um Ergebnisse, die aus einem oder mehreren vom FWF geförderten Forschungsprojekten hervorgehen, ist dem oben angeführten Vermerk folgender Hinweis voranzustellen: **„Forschungsergebnisse von: Austrian Science Fund (FWF): [Projektnummer(n)]“**.

1.6.3. Doppelförderung

Bei anderen Förderträgern beantragte und/oder zugesagte Förderungen sind von dem:der Antragsteller:in unbedingt anzugeben (siehe *Antragsformular*). Es gilt das Verbot der Doppelförderung (siehe [Förderrichtlinien](#)).

1.7. Welche Mittel können beantragt werden?

Beantragt werden kann eine Förderung für digitale Publikationen, die ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung nicht erscheinen bzw. realisiert werden könnten.

Gefördert werden Kosten für:

- die Herstellung der digitalen Publikation,

² Das FWF-Logo ist [hier](#) zu finden.

- ein Lektorat, Fremdsprachenlektorat oder eine Übersetzung.

Folgende Kosten werden **nicht** gefördert:

- Honorare für Autor:innen,
- Anschaffung von Geräten,
- Infrastrukturkosten,
- Übersetzungen aus dem Englischen in jede andere Sprache.

2. Inhalt und Form des Antrags

2.1. Bestandteile des Antrags

Ein vollständiger Antrag muss folgende Teile beinhalten:

1) Wissenschaftliches Abstract in Englisch mit max. 3.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, keine Formeln bzw. Sonderzeichen). Das wissenschaftliche Abstract wird dazu verwendet, potenzielle Gutachter:innen über den Antrag zu informieren. Das wissenschaftliche Abstract muss unter Verwendung der hier vorgegebenen englischen Bezeichnungen in die folgenden Abschnitte untergliedert sein:

- Größerer Forschungskontext / Theoretischer Rahmen
(*Wider research context / theoretical framework*)
- Hypothesen / Forschungsfragen / Ziele
(*Hypotheses / research questions / objectives*)
- Ansatz / Methoden
(*Approach / methods*)
- Neuheitsgrad / Innovationsgrad
(*Level of originality / innovation*)
- Wesentlich beteiligte Wissenschaftler:innen
(*Primary researchers involved*)

Wo zwischen Schrägstrichen Alternativen angegeben sind, wählen Sie bitte eine für Ihren Antrag zutreffende Alternative aus.

2) Inhaltlicher Teil

- Der Antrag zur technischen Umsetzung der digitalen Publikation umfasst max. 12 Seiten (mit fortlaufenden Seitenzahlen versehen), inkl. Inhaltsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis, Überschriften, Abbildungen, Abbildungslegenden, Tabellen, Fußnoten, Verzeichnis der im Antrag zitierten Literatur („*References*“) etc.

Der inhaltliche Teil enthält auch die folgenden Anhänge auf zusätzlichen Seiten:

- Anhang 1: Beschreibung finanzieller Aspekte (siehe [Appendix 1](#))
- Anhang 2: Repräsentatives Beispiel der Daten oder Demoversion der geplanten Publikation

- Anhang 3: Wissenschaftlicher Lebenslauf und Darstellung der bisherigen Forschungsleistungen des:der Antragsteller:in (max. 3 Seiten)
- Anhang 4: Bestätigung des:der Betreiber:in zur Langfristverfügbarkeit

Der Antrag inklusive dieser Anhänge ist als *eine* Datei mit der Bezeichnung *Proposal.pdf* hochzuladen. Dieses Dokument übermittelt der FWF an die Gutachter:innen.

3) Anlagen, die separat hochzuladen sind

Gegebenenfalls: Kopien aller Gutachten bei Qualifikationsschriften, Begleitschreiben zum Antrag, Ausschlussliste Gutachter:innen, Stellungnahme(n) zu Gutachten bei Überarbeitungen, Übersicht bei Überarbeitungen über alle im erneut eingereichten Antrag vorgenommenen Änderungen u. Ä.

4) Ausgefüllte Formulare

Notwendige Formulare: *Antragsformular, Kontaktformular, Kostenaufstellung, Wissenschaftliches Abstract, Mitautor:innen*

2.2. Formvorgaben und Antragstellung

2.2.1. Antragsprache

Um die Begutachtung durch internationale wissenschaftliche Expert:innen zu gewährleisten, sind die Anträge in englischer Sprache einzureichen – fakultativ kann eine Version in Deutsch oder in einer anderen Fachsprache zusätzlich beigefügt werden. Eine Antragstellung ausschließlich in Deutsch oder in einer anderen einschlägigen Fachsprache außer Englisch kann nur in Ausnahmefällen erfolgen. Diese Ausnahmen betreffen ausschließlich Anträge aus den Sprach- und Literaturwissenschaften, wenn sie nur deutschsprachige bzw. anderssprachige (außer englischsprachige) Texte bearbeiten. In jedem dieser Fälle ist ausnahmslos vor Einreichung des Antrags Rücksprache mit dem zuständigen [FWF-Programm-Management](#) zu halten und anschließend ein Abstract des Antrags mit einer kurzen, überzeugenden wissenschaftlichen Begründung (in elektronischer Form) vorzulegen. Die abschließende Entscheidung obliegt den Gremien des FWF.

Diese Regelung gilt auch für die **Veröffentlichung** von digitalen Publikationen ausschließlich in Deutsch oder in einer anderen einschlägigen Fachsprache außer Englisch. Quellen sind davon ausgenommen.

2.2.2. Formatierung

Die Anlagen und der Fließtext des inhaltlichen Teils sind ausschließlich in Schriftgröße 11 pt mit Zeilenabstand 15–20 pt und Seitenrändern von mind. 2 cm zu verfassen. Maximalvorgaben (z. B. Seitenanzahl, Anlagen etc.) sind unbedingt einzuhalten.

Die Quellenangaben im Text und das Verzeichnis der im Antrag zitierten Literatur („References“) müssen sich nach den in der jeweiligen Disziplin geltenden Konventionen richten, vorzugsweise nach einem gebräuchlichen Styleguide (z. B. Chicago Manual of Style, APA Publication Manual). Die Wahl der Zitierkonventionen bzw. des Styleguides ist den Antragsteller:innen überlassen, muss aber innerhalb des Antrags einheitlich umgesetzt werden. Falls vorhanden, soll für die zitierte Literatur entweder eine [DOI-Adresse](#) (DOI = Digital Object Identifier) oder ein anderer [Persistent Identifier](#) angegeben werden.

2.2.3. Antragstellung

Die Beantragung muss online unter <https://elane.fwf.ac.at> durchgeführt werden.

Dafür ist eine einmalige Registrierung unter der o. a. Webadresse erforderlich. Alle erforderlichen Formulare müssen dann online ausgefüllt werden; weitere notwendige Unterlagen wie z. B. der inhaltliche Teil werden als Dateien hochgeladen. Für weitere Informationen siehe [Handbuch zur elektronischen Antragstellung – elane](#).

1) Verpflichtende Bestandteile des Antrags

a) Datei

- *Proposal.pdf* (= inhaltlicher Teil inkl. Anhang 1–4, mit PDF-Bookmarks zumindest für die oberste Gliederungsebene)

b) Formulare

- *Antragsformular*
- *Kontaktformular*
- *Kostenaufstellung*
- *Wissenschaftliches Abstract*
- *Mitautor:innen*

2) Bei Bedarf hochzuladende Bestandteile

- *Cover_Letter.pdf* (= Begleitschreiben zum Antrag)
- *Negative_List.pdf* (= Ausschlussliste Gutachter:innen)
- *Reviews.pdf* (= Kopien aller Gutachten bei Qualifikationsschriften)
- *Overview_Revision.pdf* (= Übersicht bei Überarbeitungen über alle im erneut eingereichten Antrag vorgenommenen Änderungen)
- *Revision.pdf* (= Gesamtstellungnahme zu allen Gutachten bei Überarbeitungen oder bei Wahl der individuellen Stellungnahme separat zu jedem Gutachten in jeweils einer *eigenen* Datei: *Revision_A.pdf*, *Revision_B.pdf* etc.)

Es wird darauf hingewiesen, dass darüber hinausgehende Anlagen (wie z. B. Empfehlungsschreiben) im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Mit Abschluss der Erfassung generiert sich ein [Deckblatt-PDF](#). Auf diesem befinden sich die Erklärung des:der Antragsteller:in.

Dieses Deckblatt ist mit der **Originalunterschrift** des:der Antragsteller:in per Post oder mit **qualifizierter elektronischer Signatur ([Bürgerkarte/Handysignatur](#))** des:der Antragsteller:in per E-Mail (office@fwf.ac.at) an den FWF zu senden.

Erst mit Eingang des wie oben beschrieben unterfertigten Deckblatts beim FWF gilt der Antrag als offiziell eingereicht.

2.3. Inhaltlicher Teil

Der inhaltliche Teil umfasst den Antrag zur technischen Umsetzung der digitalen Publikation, der inklusive eines Inhaltsverzeichnisses auf max. 12 Seiten die in [Abschnitt 2.3.1.](#) beschriebenen Komponenten enthalten muss, sowie die Anhänge 1–4. Die Anhänge sind an den Antrag zur technischen Umsetzung in der ab [Abschnitt 2.3.2.](#) vorgegebenen Reihenfolge anzuhängen. Es wird neben den Basisinformationen aus den Formularen (u. a. wissenschaftliches Abstract, ethische Aspekte, geschlechts- und genderrelevante Komponenten) nur der inhaltliche Teil inklusive Anhängen an die Gutachter:innen weitergeleitet.

2.3.1. Komponenten des Antrags zur technischen Umsetzung der digitalen Publikation

- (1) Präsentation des Inhalts und der technischen Möglichkeiten (Sprache der Publikation, Verlinkungen zu Quellen und Forschungsdaten, Übersetzungsfunktion fremdsprachlicher Ausdrücke, Begriffsverknüpfungen, zusätzliche Tools usw.). Verwenden Sie für die Verknüpfung von Quellen permanente URLs. Bei den verknüpften Quellen soll die Langzeitarchivierung bedacht werden.
- (2) Anknüpfung an bereits bestehende digitale Publikationen passenden Inhalts. Verwenden Sie für die Verknüpfung permanente URLs.
- (3) Verwendete Software/Datenbanken und technische Umsetzung.
- (4) Strategie der nachhaltigen Langzeitarchivierung.
- (5) Gewährleistung der Zitierbarkeit der Inhalte.
- (6) Offene Nutzungsrechte müssen durch die Vergabe von Creative-Commons-Lizenzen gesichert sein (CC-BY oder CC-0).
- (7) Plan für nachhaltige Finanzierung für mind. 6 Jahre (**Der FWF fördert keine weiteren Nachbesserungen und keine Datenpflege von bereits geförderten Publikationen**).
- (8) Zeitplan (max. 3 Jahre) zur Umsetzung der digitalen Publikation.

2.3.2. Anhang 1: Beschreibung finanzieller Aspekte

- Konzise Begründung für die beantragten Mittel (siehe auch [Appendix 1](#)).

2.3.3. Anhang 2: Repräsentatives Beispiel der Daten oder Demoversion der geplanten Publikation

- Ein Beispiel der Daten und der geplanten Darstellung, oder eine Demoversion der geplanten Publikation (falls diese bereits existiert), anhand derer sich Gutachter:innen ein Bild machen können, welche Daten und Inhalte veröffentlicht werden sollen.

2.3.4. Anhang 3: Wissenschaftlicher Lebenslauf und Forschungsleistungen

Der wissenschaftliche Lebenslauf und die Forschungsleistungen des:der Antragsteller:in sind auf insgesamt max. 3 Seiten darzustellen.

2.3.4.1. Vorgaben für wissenschaftliche Lebensläufe

- Angaben zur Person, Adresse der Forschungsstätte und zu relevanten Webseiten. Zusätzlich ist ein öffentlich zugänglicher Link (Hyperlink) zur Liste aller Publikationen verpflichtend anzugeben; hierfür wird nachdrücklich die Nutzung von [ORCID \(Open Researcher and Contributor ID\)](#) empfohlen.
- Auflistung des akademischen Werdegangs und der bisherigen Positionen (ggf. kurze Begründung von Karriereunterbrechungen).
- Hauptforschungsbereiche und Kurzdarstellung der wichtigsten bisher erzielten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

2.3.4.2. Vorgaben für die Darstellung der bisherigen Forschungsleistungen

- Wissenschaftliche Publikationen: Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten veröffentlichten bzw. akzeptierten wissenschaftlichen Publikationen (*journal articles, monographs, edited volumes, contributions to edited volumes, preprints, proceedings* etc.); für jede Publikation muss, so vorhanden, entweder eine [DOI-Adresse](#) (DOI = Digital Object Identifier) oder ein anderer [Persistent Identifier](#) angegeben werden. Gemäß der [San Francisco Declaration on Research Assessment \(DORA\)](#) ist auf die Angabe von journalbasierten Metriken wie den Journal Impact Factor zu verzichten.
- Weitere Forschungsleistungen: Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten wissenschaftlichen Forschungsleistungen außerhalb von wissenschaftlichen Publikationen, wie u. a. Preise, Konferenzbeiträge, Keynote-Vorträge, bedeutende Forschungsprojekte, Forschungsdaten, Software, Codes, Ausstellungen, Wissenstransfer, Wissenschaftskommunikation, Lizenzen oder Patente.

2.3.5. Anhang 4: Bestätigung des:der Betreiber:in des elektronischen Mediums über die Langfristverfügbarkeit

Bestätigung, dass eine Langfristverfügbarkeit von mind. 6 Jahren sichergestellt werden kann (siehe [Abschnitt 1.6.1.](#)).

2.4. Beantragbare Mittel

Es sind Mittel für die Veröffentlichung digitaler wissenschaftlicher Publikationen beantragbar. Mittel, die beantragt bzw. nicht beantragt werden können, sind unter [Abschnitt 1.4.](#), [Abschnitt 1.5.](#) und [Abschnitt 1.7.](#) aufgelistet.

Für digitale Publikationen gewährt der FWF eine **Pauschalsumme bis max. 50.000,00 EUR** als Zuschuss zu den Produktionskosten.

Die Fördermöglichkeit digitaler Publikationen mit dieser finanziellen Ausstattung wird es bis Ende 2023 geben. Nach dieser Zeit wird über das Weiterbestehen der Förderung von digitalen Publikationen entschieden werden.

2.5. Überarbeitung eines abgelehnten Antrags

- Handelt es sich beim vorgelegten Antrag um eine Überarbeitung eines abgelehnten Antrags, so ist darauf in einem separaten Begleitschreiben hinzuweisen. Dieses muss jedenfalls eine Übersicht über alle im erneut eingereichten Antrag vorgenommenen Änderungen enthalten; diese Übersicht wird nicht an die Gutachter:innen weitergeleitet.
- Stellungnahme(n) zu Gutachten: Der:Die Antragsteller:in kann entscheiden, ob die Stellungnahme(n) nur an den:die betreffende:n Vorgutachter:in weitergeleitet werden soll(en) oder an alle Gutachter:innen. Die Stellungnahme(n) soll(en) auf die Anregungen und Kritikpunkte des jeweiligen Gutachtens eingehen sowie die darauf basierenden Änderungen darstellen. Eine solche Stellungnahme ist nicht erforderlich für Gutachten, deren Verfasser:innen von der Begutachtung des erneut eingereichten Antrags ausgeschlossen werden sollen. Dies muss allerdings begründet werden und wird bereits für die Ausschlussliste von Gutachter:innen (siehe [Abschnitt 3.](#)) bei der Einreichung mitgezählt.

Falls diese Stellungnahmen allen Gutachter:innen zur Kenntnis gebracht werden sollen, muss eine Gesamtstellungnahme in einem Dokument eingereicht werden. Falls diese Stellungnahmen nur an die betreffenden Vorgutachter:innen weitergeleitet werden sollen, ist eine kurze Stellungnahme zu jedem Gutachten in jeweils einem eigenen Dokument beizulegen.

Überarbeitungen müssen Änderungen aufweisen. Im Falle von Überarbeitungen von Anträgen, die mit den Ablehnungsgründen C3, C4 und C5 abgelehnt wurden, müssen die

Änderungen substantiell sein (entsprechend den Hinweisen in den Gutachten). Werden keine entsprechenden Änderungen vorgenommen, wird der Antrag von den Gremien des FWF abgesetzt.

Es gibt keine Frist, innerhalb welcher eine Überarbeitung eines abgelehnten Antrags eingereicht werden muss, allerdings sind dabei die jeweiligen Antragsvoraussetzungen zu berücksichtigen. Die Einreichung der Überarbeitung folgt dem unter [Abschnitt 2.2.3.](#) beschriebenen Prozedere der Antragstellung, das heißt als eigenständiger neuer Antrag und nicht als Zusatzantrag zu dem davor abgelehnten Antrag.

3. Bearbeitung des Antrags und Entscheidung

In der FWF-Geschäftsstelle wird eine formale Prüfung der Anträge vorgenommen. Das Entscheidungsverfahren, Kriterien für die Auswahl von internationalen Gutachter:innen sowie Regelungen für Befangenheiten und für die Zusammensetzungen von Jurys bzw. Boards sind im Dokument [Allgemeine Prinzipien des Entscheidungsverfahrens](#) dargestellt.

Informationen zur durchschnittlichen Dauer des **Begutachtungsverfahrens** sind im [FWF-Dashboard](#) zu finden.

Von der Entscheidung des FWF wird der:die Antragsteller:in schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Nachforderungen und Absetzung von Anträgen

Für unvollständige Anträge oder solche, die den Bestimmungen des FWF widersprechen oder formale Mängel aufweisen, wird die Bearbeitung durch den FWF so lange ausgesetzt, bis – innerhalb einer angemessenen Frist (i. d. R. drei Wochen) – der:die Antragsteller:in die Mängel behoben hat. Erfolgt die Behebung dieser Mängel nicht innerhalb dieser Frist, werden diese Anträge von den Gremien des FWF abgesetzt. Auch bereits einmal vom FWF abgelehnte Anträge, die erneut eingereicht werden, aber keine entsprechenden Überarbeitungen aufweisen, werden von den Gremien des FWF abgesetzt.

Alle den Bestimmungen des FWF entsprechenden Anträge werden – im Falle der Begutachtung durch den FWF – zur Begutachtung geschickt. Die Gutachter:innen (grundsätzlich außerhalb von Österreich tätige Personen) werden von den Referent:innen des Kuratoriums ausgewählt und von den Gremien des FWF bestätigt.

Sobald das Begutachtungsverfahren eingeleitet ist, können keine Änderungen am Antrag mehr vorgenommen werden.

Bei Einreichungen mit vom Verlag vorgelegten Gutachten (siehe [Antragsrichtlinien für Selbstständige Publikationen – beschleunigtes Entscheidungsverfahren](#)) werden alle den Bestimmungen des FWF entsprechenden Anträge auf Basis der eingereichten Unterlagen einer Entscheidung zugeführt.

Die häufigsten Gründe, warum Anträge von FWF-Gremien abgesetzt werden, sind (a) fehlende Antragsberechtigung des:der Antragsteller:in (siehe [Abschnitt 1.3.](#)) und (b) nicht beantragbare Publikationen und Publikationsformate (siehe [Abschnitt 1.5.](#)).

Ablehnungsgründe

Die Gründe für die Ablehnung eines Antrags werden einer von fünf Kategorien (C1–C5) zugeordnet und den Antragsteller:innen zusammen mit den Gutachten übermittelt. Eine detaillierte Beschreibung der Kategorien finden Sie im Dokument [Allgemeine Prinzipien des Entscheidungsverfahrens](#).

Überarbeitungen

Wenn der Antrag eine Überarbeitung eines bereits abgelehnten Antrags ist, werden in der Regel jene Gutachter:innen des abgelehnten Antrags noch einmal kontaktiert, die *konstruktive* Kritik geäußert haben. Gutachter:innen, die uneingeschränkt positive oder negative Stellungnahmen abgegeben haben, werden in der Regel nicht für eine nochmalige Begutachtung kontaktiert. Es können aber auch neue Gutachter:innen für den überarbeiteten Antrag herangezogen werden.

Antragssperre

Anträge, die mit dem Ablehnungsgrund C5 abgelehnt werden, sind für 12 Monate (ab Entscheidungsdatum) gesperrt und können in dieser Zeit nicht erneut eingereicht werden.

Anträge, die dreimal eingereicht und mit dem Ablehnungsgrund C3 oder C4 abgelehnt wurden (d. h. der ursprüngliche Antrag und entsprechende Überarbeitungen), sind ebenfalls für 12 Monate (ab Entscheidungsdatum) gesperrt; Ablehnungen mit C1 oder C2 werden dabei nicht gezählt.

Gesperrt werden grundsätzlich nur Themen und nicht Antragsteller:innen.

Ausschluss von Gutachter:innen

Wie unter [Abschnitt 2.2.3.](#) angeführt, kann eine Liste von maximal drei potenziellen Gutachter:innen, die aufgrund von möglichen Befangenheiten nicht mit der Begutachtung des Antrags befasst werden sollen, als zusätzliches Dokument hochgeladen werden. Der:Die Antragsteller:in muss kurz begründen, warum bestimmte Gutachter:innen ausgeschlossen werden sollen. Wenn die Angaben in einer fachlichen Prüfung verifiziert werden können, wird der FWF dem Vorschlag des:der Antragsteller:in i. d. R. folgen und diese Gutachter:innen von der Begutachtung ausschließen. Eine detaillierte Beschreibung der Regeln des FWF für Befangenheit finden Sie im Dokument [Allgemeine Prinzipien des Entscheidungsverfahrens](#).

4. Nach der Bewilligung

Für alle vom Kuratorium bewilligten Anträge fertigt der FWF einen Fördervertrag aus. Der Fördervertrag ist von dem:der Antragsteller:in im Original zu unterschreiben und per Post an den FWF zu retournieren oder mit **qualifizierter elektronischer Signatur (Bürgerkarte/Handysignatur)** des:der Antragsteller:in per E-Mail (office@fwf.ac.at) zu schicken. Außerdem ist die deutsche und englische Kurzfassung für die Öffentlichkeitsarbeit³ an den FWF zu senden.

Von dem:der Antragsteller:in ist ein gesondertes Konto („Publikationsfördermittelkonto“) bei einem Bankinstitut seiner:ihrer Wahl zu eröffnen. Die Auszahlung erfolgt in drei Raten auf das Publikationsfördermittelkonto: Die Hälfte der bewilligten Förderung kann sofort nach Vertragsunterzeichnung und Übersendung der deutschen und englischen Kurzfassung für die Öffentlichkeitsarbeit schriftlich angefordert werden, ein Viertel nach Vorlage und positiver Überprüfung durch den FWF von einer Betaversion oder Ähnlichem, der restliche Betrag nach Fertigstellung der digitalen Publikation.

Eventuelle Anregungen und Kritikpunkte des:der Gutachter:in sind bei der Umsetzung der Publikation nachweislich zu berücksichtigen.

5. Einhaltung von Rechtsvorschriften und Standards der wissenschaftlichen Integrität

Der:Die Antragsteller:in ist verpflichtet, die für seine:ihre Publikation gültigen Rechts- und Sicherheitsvorschriften (z. B. Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz) einzuhalten und alle notwendigen Genehmigungen (z. B. durch die Ethikkommission, die Tierversuchskommission, das Bundesdenkmalamt oder die entsprechenden ausländischen Behörden) einzuholen.

Die [Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis](#) der [Österreichischen Agentur für wissenschaftliche Integrität \(ÖAWI\)](#) sind einzuhalten. Bei vermuteten Abweichungen von diesen Standards erfolgt eine Überprüfung durch den FWF nach seinen [Verfahren](#). Fallabhängig kann der FWF eine Überprüfung durch die ÖAWI veranlassen. Der FWF behält sich vor, bis zum Ergebnis dieser Überprüfungen antrags- bzw. projektbezogene Verfahren zum Teil oder zur Gänze auszusetzen.

6. Veröffentlichung von Antragsdaten und -ergebnissen

Der FWF weist darauf hin, dass bei einer Bewilligung eine deutsche und eine englische Kurzfassung für die Öffentlichkeitsarbeit – die mit der Retournierung des Fördervertrags an den FWF übermittelt werden müssen – sowie die Bewilligungssumme und in der Folge der

³ Siehe [Vorgaben für die Erstellung von PR-Kurzfassungen](#).

Link zur Open-Access-archivierten Publikation auf der Website des FWF veröffentlicht werden. Vorgaben für die Erstellung von PR-Kurzfassungen sind [hier](#) zu finden.

Sowohl bei Präsentationen als auch bei der Publikation sind die im Fördervertrag spezifizierten Vorgaben für die Nennung des FWF als Förderinstitution einzuhalten.

Appendix 1:

Vorlage: Beschreibung finanzieller Aspekte

Die Beschreibung finanzieller Aspekte ist unter Verwendung der nachfolgenden Struktur **in Englisch** darzustellen und als Anhang 1 an den Antrag zur technischen Umsetzung der Publikation anzuhängen. Zu jedem Punkt müssen die Kosten aufgeschlüsselt und nachvollziehbar begründet werden.

Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Bewilligung die Auszahlung des Förderbetrags in drei Raten ausschließlich im bargeldlosen Zahlungsverkehr erfolgt. Der:Die Antragsteller:in hat für die Publikation ein gesondertes Konto („Publikationsfördermittelkonto“) bei einem Bankinstitut seiner:ihrer Wahl zu eröffnen. Das Konto hat namentlich auf den:die Antragsteller:in zu lauten und hat die FWF-Projektnummer zu enthalten. Eine Abrechnung von Dienstverträgen über die Universität ist nicht möglich.

Information on the funding requested:

- Explain briefly why the personnel requested is needed;
- Explain briefly why the non-personnel cost applied for are justified (materials, and other costs).

Appendix 2:

Hinweise und Fragen an Gutachter:innen im Förderprogramm Selbstständige Publikationen – digitale Publikationen⁴

Mit dem Programm Selbstständige Publikationen – digitale Publikationen fördert der FWF die Veröffentlichung exzellenter selbstständiger wissenschaftlicher Werke in digitalen Publikationsformaten mit einer Summe von bis zu 50.000,00 EUR. In der Förderung sind die Kosten für die Produktion und ein Lektorat, Fremdsprachenlektorat oder die Übersetzung der digitalen Publikation inkludiert (siehe Beschreibung finanzieller Aspekte).

Alle geförderten Publikationen müssen im Sinne der Open-Access-Policy des FWF open access zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Begutachtung eines Antrags sollen ausschließlich **die zehn wichtigsten** wissenschaftlichen **Publikationen** und die zehn wichtigsten weiteren **Forschungsleistungen** des:der Antragsteller:in berücksichtigt werden. Als Unterzeichner der [San Francisco Declaration on Research Assessment \(DORA\)](#) weist der FWF zudem darauf hin, dass bei der Begutachtung der Forschungsleistungen auf das Heranziehen von journalbasierten Metriken wie den Journal Impact Factor verzichtet werden soll.

Bitte prüfen Sie den vorliegenden Antrag⁵ unter Verwendung der folgenden sieben Beurteilungskriterien:

- 1) wissenschaftliche Qualität des Inhalts,
- 2) Qualität der geplanten Umsetzung,
- 3) Eignung des gewählten Publikationsformats,
- 4) Qualifikation der Antragstellenden,
- 5) Angemessenheit der kalkulierten Kosten,
- 6) Ethik und Gender und
- 7) abschließende Beurteilung.

Für jedes dieser Kriterien mit Ausnahme von 6) bitten wir Sie sowohl um schriftliche Kommentare als auch um eine Bewertung auf einer Skala von „exzellent“ bis „unzureichend“. Bitte beachten Sie jedoch, dass sich die Förderentscheidung des FWF in erster Linie auf die schriftlichen Stellungnahmen der Gutachter:innen und nicht auf die vergebenen Bewertungen stützen wird.

⁴ Weitere Informationen finden Sie auf der FWF-Website: [Leitbild und Mission](#) bzw. [Antragsrichtlinien für Selbstständige Publikationen – digitale Publikationen](#).

⁵ Der Antrag muss den formalen Anforderungen des FWF entsprechen. Bitte berücksichtigen Sie diese bei Ihrer Begutachtung. (Wichtige formale Anforderungen: max. 12 Seiten für den Antrag zur technischen Umsetzung der digitalen Publikation inkl. Abbildungen und Tabellen; max. 3 Seiten für den wissenschaftlichen Lebenslauf inkl. einer Beschreibung der bisherigen Forschungsleistungen und der zehn wichtigsten Publikationen. Für weitere Informationen siehe [Antragsrichtlinien für Selbstständige Publikationen – digitale Publikationen](#).)

Abschnitt 1: vollinhaltliche Mitteilung an den:die Antragsteller:in

1) Wissenschaftliche Qualität des Inhalts

Ist der zur Veröffentlichung vorgesehene Datenbestand von hoher Relevanz? Erfüllen die geplanten Texte und Kommentierungen die wissenschaftlichen Standards?

2) Qualität der geplanten technischen Umsetzung

Ist die beschriebene technische Umsetzung für diese Art der Publikation geeignet? Werden Usability, Zitierbarkeit, nachhaltige Archivierung und die Datenpflege ausreichend berücksichtigt? Gibt es eine Anknüpfung an bereits bestehende ähnliche Datenbanken und ist diese zielführend?

3) Eignung des gewählten Publikationsformats

Ist die Wahl des Publikationsformats geeignet? Die Wahl eines ungeeigneten Publikationsformats kann zur Ablehnung des Antrags führen.

4) Qualifikation der Antragstellenden

Sind der:die Antragsteller:in und gegebenenfalls das Team für die Durchführung der vorgeschlagenen Publikation qualifiziert?

5) Angemessenheit der kalkulierten Kosten

Sind die Kosten für die Herstellung der digitalen Publikation angemessen?

6) Ethik und Gender

- *Ethik*: Wurden ethische Komponenten zufriedenstellend berücksichtigt?
- *Gender*: Wurden geschlechts- und/oder genderspezifische Komponenten zufriedenstellend berücksichtigt?

7) Abschließende Beurteilung

Wie ist Ihr Gesamteindruck vom Antrag? Was sind Ihrer Meinung nach die zentralen Stärken und Schwächen? Bitte begründen Sie Ihre Bewertung und nehmen Sie sich dabei so viel Platz wie nötig.

Abschnitt 2: Vertrauliche Mitteilungen an den FWF

Bitte benutzen Sie dieses Feld, um Anmerkungen zu machen, die Sie nicht an den:die Antragsteller:in übermittelt haben möchten. Zögern Sie nicht, uns auch Feedback über den Evaluationsprozess und Ihre Interaktionen mit uns zu geben.